

Wo geht die Reise hin?

Suchbewegungen in unterschiedlicher Intensität und in verschiedene Richtungen haben in großen Teilen Europas den „Triumphalismus des christlichen Abendlands“ abgelöst.

Die Bilder wurden ausgetauscht.

Aus der „Kirche als Bollwerk im Strom der Veränderungen“ wurde „der Nachmittag des Christentums“. Oder sollten wir besser von einem ‚Herbst des Christentums in Europa‘ sprechen? Dieser Eindruck verschärft sich noch dadurch, dass sich der Fokus weg von Europa verschiebt.

Der Christ der Zukunft wird einer sein, der etwas erfahren hat oder er wird nicht sein, so prognostizierte Karl Rahner vor inzwischen einem halben Jahrhundert. Derzeit löst sich religio selbst aus dem Christentum heraus und findet sich außerhalb. Eberhard Tiesse erkundete den Homo areligiosus.

Welche Reiseroute wollen wir einschlagen?

Wie prägend können und wollen wir sein?

Wie können und wollen wir gestalten?

Informationen und Voranmeldungen

Reisetermine:

Prag:	25.10. - 27.10.2024 (mit Prof. Dr. Tomáš Halík)
Oxford:	29.03. - 31.03.2025 (mit Prof. Alister McGrath)
Tübingen:	10.10. - 12.10.2025 (mit Prof. Dr. Johanna Rahner)

Reisepreise im DZ (Stand Dez. 2023):

Prag:	600,- € (TN-Gebühr, Reise, ÜN und Verpflegung) 150,- € Einzelzimmer Zuschlag
Oxford:	540,- € (TN-Gebühr, ÜN und Verpflegung) evtl. Einzelzimmer Zuschlag zzgl. ca. 490,- € Reisekosten (Flug u. Transfer)
Tübingen:	50,- € (TN-Gebühr) ca. 200,- € Übernachtung

Preis-Änderungen vorbehalten!

Bitte beachten:

Um planen zu können, ist eine Voranmeldung dringend erforderlich! Die Reise findet nur bei Teilnahme von 30 Personen statt.

Voranmeldung:

Prag:	bis 30.04.2024
Oxford:	bis 30.04.2024
Tübingen:	bis 31.12.2024

Anmeldung unter: <https://raete.drs.de/aktuelles/ansicht/article/detail/News/wo-geht-die-reise-hin.html>

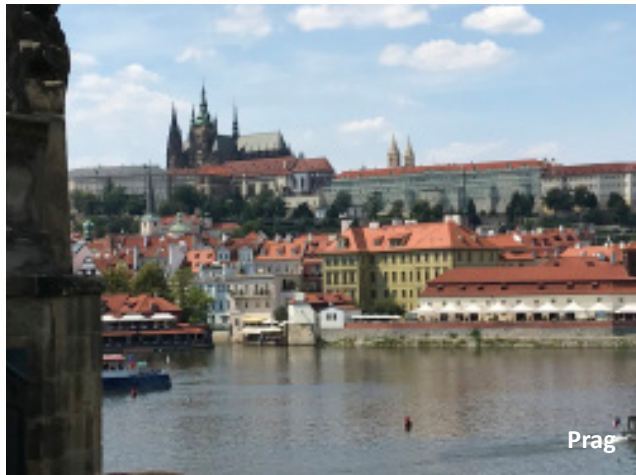
Reiseveranstalter:

Prag:	Krizek-Reisen, Prag
Oxford:	Tour mit Schanz, Herrenberg



Wo geht die Reise hin?

Die Zukunft von Christinnen und Christen in Europa



Wo geht die Reise hin?

Als wache Zeitgenossen können wir in dieser Situation

- Die Zeichen der Zeit erkunden und markieren;
- Weggefährten der Menschen sein, die existenzielle und spirituelle Dimensionen des Glaubens neu entdecken;
- Sozial und interreligiös die drängenden Fragen aufgreifen;
- Für die spürbaren Verwundungen der Schöpfung eine therapeutische Berufung annehmen und unsere Erfahrung mit Erinnerung, Heilung und Versöhnung mit in die Zukunft einbringen.

Prag

Unser Nachbarland Böhmen hat eine bis ins Spätmittelalter zurückreichende Tradition von Reformen, Aufbrüchen und Umbrüchen und wird gern als die atheistischste Region in Europa bezeichnet.

Oxford

Angeregt wurden zentrale Entwicklungen in Böhmen durch Gedankengut aus England, das seinerseits in gesellschaftlichen Entwicklungen traditionell eine Vorreiterrolle in Europa einnahm.

Tübingen

Wir wollen hinschauen und hinspüren, was sich dort tut und an einem dritten Seminarwochenende in Tübingen die Ergebnisse unserer Erkundungen an die aktuelle Praxis in Deutschland – Baden-Württemberg – der Diözese Rottenburg-Stuttgart herantragen, um Wegweiser für die bevorstehende Reise aufzustellen. Für die Katholisch-theologische Fakultät Tübingen ist „Zeitgenossenschaft“ eine ständige Zielsetzung.

